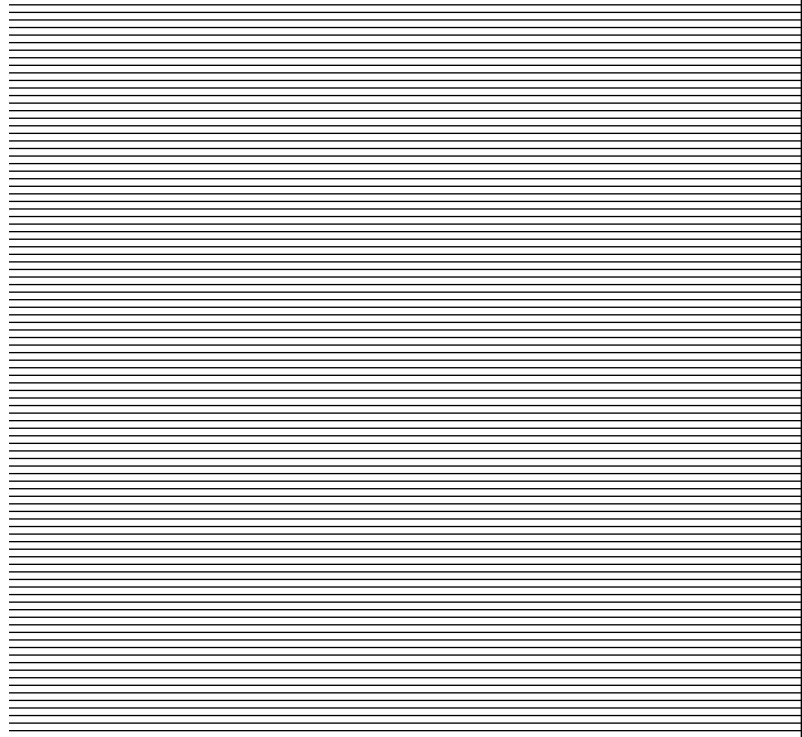


- 4 Mehr vom Gleichen?**
- 6 Schreibleust – «Hilfe, ich muss eine Diplomarbeit schreiben!»**
19. September und 24. Oktober 2009
- 8 Goldfinger – Neue Musik I**
7. und 8. November 2009
- 10 Vortrag Prof. Dr. Allan Guggenbühl**
21. November 2009
- 11 Self Portrait – Neue Musik II**
16. und 17. Januar 2010
- 12 Streicher-Akademie**
16./17. und 30./31. Januar 2010
- 14 Methodik-Samstage**
6.3.2010, 12.6.2010, 4.9.2010 und 22.1.2011
- 16 Alte Musik – Basiskurs Historische Aufführungspraxis**
13. und 27. März, 10. April, 8. Mai 2010
- 18 Pädagogik-Tag**
24. April 2010
- 19 SingSinn – Gesangspädagogik-Tag**
5. Juni 2010
- 20 Förderkreis der privaten musikalischen Berufsausbildung
in der Schweiz**



SAMP zentrum für musik und musikpädagogik Aarau: mehr vom gleichen?

4

Die Bedürfnisse der SMPV/SAMP-Studierenden spielten bei der Konzeption des Programms fürs Aarauer SAMP-Zentrum von Beginn weg eine grosse Rolle. Der Erfolg der angebotenen Kurse gab uns Recht, und Aarau wurde dadurch als «Dienstleistungszentrum» für die SMPV/SAMP-Studien (mit Studiensekretariat, Kursen und Prüfungen) gestärkt.

Diesem Umstand wird auch das neue Programm Rechnung tragen. Interimistisch wurde es durch die Akademieleitung zusammengestellt, da die Zentrumsleitung vorübergehend vakant ist. Regula Stibi hatte die grossartige Gelegenheit, die Studiengangsleitung des massgeblich von ihr entwickelten, schweizweit einzigartigen «Master of Advanced Studies in Musikvermittlung und Konzertpädagogik» zu übernehmen, der seit Februar mit Erfolg in Kooperation durch die SAMP und die ZHdK geführt wird. So bleibt sie also weiterhin auch für die SAMP tätig, wenn auch in anderer Funktion.

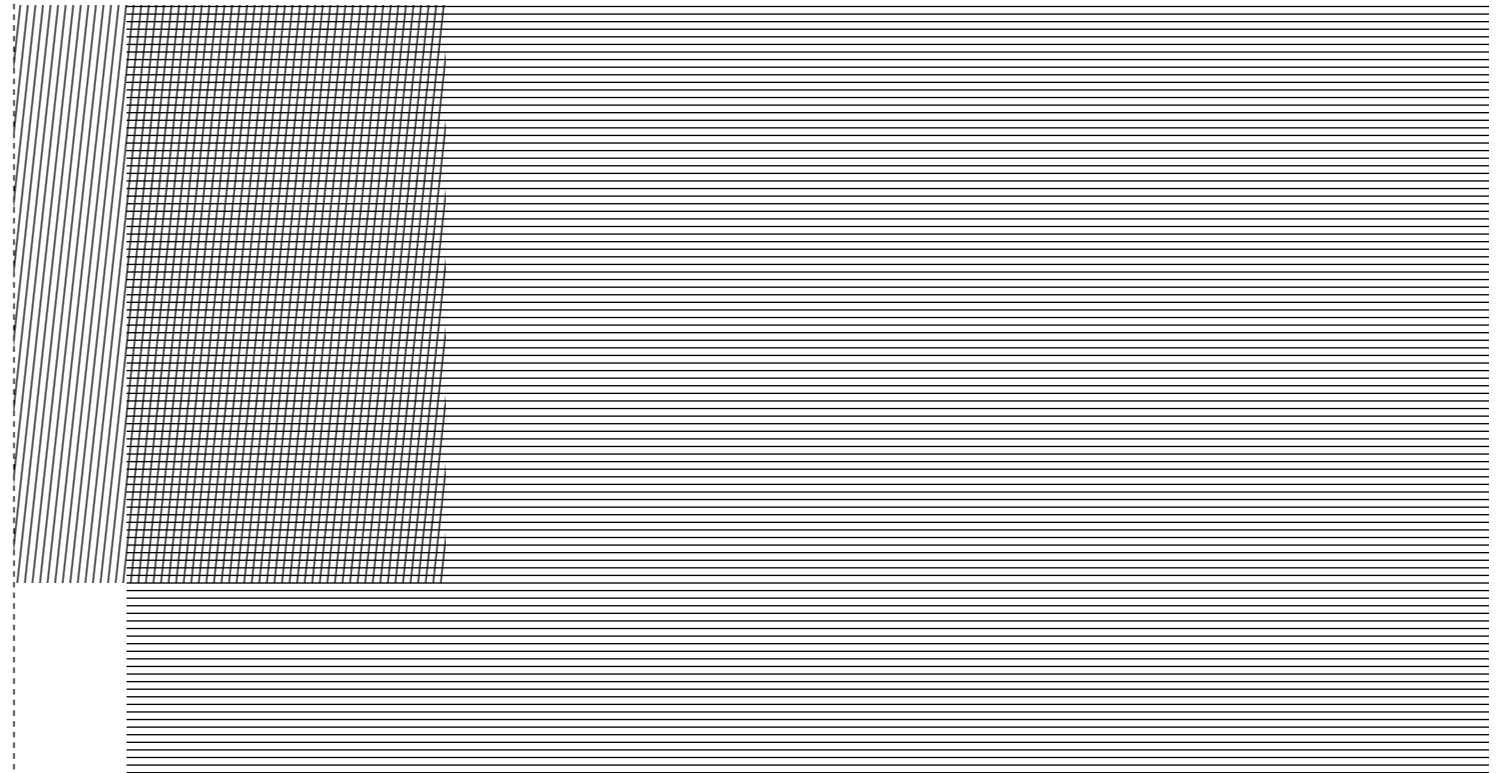
Die gewünschte Verstärkung der Zusammenarbeit des Aarauer SAMP-Zentrums mit den SMPV-Sektionen braucht mehr Zeit, als wir geplant hatten. Mit dem «TastenTreffen» vom letzten Juni konnte aber bereits ein erster Schritt unternommen werden, um mittelfristig ein attraktives Veranstaltungsangebot für Musikpädagoginnen und Musikpädagogen bereitstellen zu können. Die zahlreiche Teilnahme und die positive Resonanz bewogen uns dazu, für nächsten Juni eine ähnliche, gesangspädagogisch ausgerichtete Veranstaltung ins Programm aufzunehmen. Die Kooperation mit der SMPV-Sektion Aargau und der KMA (Koordination Musikbildung Aargau) für den hoch interessanten Vortrag von Allan Guggenbühl im November soll ebenfalls einen kleinen Hinweis auf künftige Entwicklungen geben – in jeder Hinsicht.

Mehr vom (bewährten) Gleichen also einerseits, aber einige neue Gewürze kommen laufend hinzu. Wir hoffen, dass wir in der Saison 2009/2010 auch für Sie etwas Interessantes zu bieten haben.

Mit herzlichen Grüssen

Valentin Gloor
Akademieleitung SAMP

5



«Hilfe, ich muss eine Diplomarbeit schreiben!»

Wertvoller Start-Impuls und grundlegendes Know-how fürs Schreiben von Pädagogik- und Theoriediplomarbeiten

Ausgangspunkt

Für die Hausarbeit Musikgeschichte/Analyse werden drei Themen zur Auswahl gegeben, bei der Didaktik-Hausarbeit hingegen muss zunächst einmal ein gutes eigenes Thema gefunden werden.

Kurzbeschreibung

Auch wenn die Anforderungen der beiden Disziplinen sehr verschieden sein können, hängt die Qualität einer solchen Arbeit doch stark von einigen grundsätzlichen Kriterien ab, die am ersten Halbtage dieses Kurses vermittelt werden. Am zweiten Kurstag erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein individuelles Feedback auf das in der Zwischenzeit erarbeitete Konzept ihrer Arbeit und haben Gelegenheit, es in der Gruppe zu diskutieren.

Ziele

- Erstellen eines Zeitplans für Recherche und Schreiben
- Literatursuche und korrekter Umgang mit der Literatur
- Eingrenzung und Konkretisierung der Fragestellung
- Auswahl des zu analysierenden Materials
- Anknüpfen an schon Bestehendes versus Entwickeln von Eigenem
- Aufbau der Arbeit
- Speziell für Theorie-Hausarbeit: Analyse der vorgegebenen Themenstellung und Wahl des geeigneten Themas
- Speziell für Didaktik-Arbeit: Finden eines geeigneten eigenen Themas
- Fragerunde

Zielpublikum

SMPV/SAMP-Studierende

Kursleitung

Martin Skamletz ist SMPV-akkreditiert für Musiktheorie und Querflöte (inkl. Fachdidaktik). Neben seiner Tätigkeit für die SAMP als Fachgruppenleiter Musiktheorie unterrichtet er am Vorarlberger Landeskonservatorium und an der Hochschule der Künste Bern, deren Forschungsschwerpunkt Interpretation er leitet.



Kursort

Weiterbildungszentrum für
für Gesundheitsberufe WEG
Mühlemattstrasse 42
5001 Aarau

Kurszeiten

Samstag, 19. September 2009,
9–12 Uhr
Samstag, 24. Oktober 2009,
9–12 Uhr

Teilnehmerzahl

mindestens 5 Personen

Kurskosten

CHF 50.– für insgesamt zweimal
3 Stunden

Anmeldung

bis zum **31. August 2009**
im Studiensekretariat unter
smpv.stud@bluewin.ch

Ein Workshop zum Arbeitsplatz Neue Musik

Der Kurs wird im Rahmen des Obligatoriums Neue Musik angerechnet (8 Stunden).

Ausgangspunkt

Neue Musik verlangt Neues, Ungewohntes: neue Instrumental- und Übetchniken, neue Musizier- und Geisteshaltungen, neue Formen der Zusammenarbeit und der Präsentation.

Dieses Neue will geübt sein. Gefragt ist dabei aber weniger die Aneignung eines abgeschlossenen Kanons von Fertigkeiten, sondern mehr eine Strategie im Umgang mit dem Neuen an sich.

Kurzbeschreibung

Dieser Kurs richtet sich an MusiklehrerInnen und -studentInnen, die bereits einige Erfahrung mit Neuer Musik haben. Er soll dazu beitragen, eine grössere Beholfenheit im Umgang mit dem Neuen zu erlangen und dazu ermutigen, einen persönlichen Weg in der künstlerischen und pädagogischen Arbeit einzuschlagen. Neben instrumentenunabhängigen Arbeitsmodellen und verschiedenen Konzeptstücken werden auch Wünsche der Teilnehmer behandelt.

Ziele

- Neue Musik nicht als Spezialfall, sondern als kreative Grundlage des Musizierens erfahren
- Instrumentenunabhängige Modelle zum Lernen und Vermitteln von Neuer Musik kennenlernen
- Gemeinsam Wege entwickeln zu einem künstlerisch und pädagogisch gewinnbringenden Arbeiten mit Neuer Musik («der goldene Finger»)

Zielpublikum

Studierende SMPV/SAMP, Instrumentallehrer, die bereits einige Erfahrung mit Neuer Musik haben

Kursleitung

Christoph Brunner hat sich nach ausgedehnten Studien in der Schweiz, in Frankreich, Belgien und den USA in der zeitgenössischen Musikszene einen Namen als innovative Musikerpersönlichkeit geschaffen. In seinen Projekten schafft er immer wieder Verbindungen zu anderen Kunstsparten. Durch inszenierte Konzertprogramme, verschiedene Kollaborationen mit Schauspiel, Tanz, Film oder Gebärdensprache sowie in bisher fünf Musiktheaterproduktionen bereichert er die Wahrnehmung von Neuer Musik.

Als Solist hat er Einladungen zu bedeutenden Festivals erhalten sowie wichtige Werke des zeitgenössischen Repertoires erstmals in der Schweiz aufgeführt. Er erteilt regelmässig Kompositionsaufträge und hat bei zahlreichen Uraufführungen mitgewirkt. Mit dem Collegium Novum Zürich spielt er seit 1993 sowohl im Rahmen der eigenen Konzertreihen in der Tonhalle, dem Brockenhaus und dem Haus Konstruktiv als auch auf den meisten europäischen Festivals Neuer Musik. Für sein Duo canto battuto mit der Sängerin Eva Nievergelt wurden seit 1999 gegen zwanzig Auftragswerke komponiert. Verschiedene Konzertreisen führten die beiden nach Deutschland, Frankreich, England, Polen und in die USA.

Als Pädagoge schaut er auf über 20 Jahre Erfahrung zurück; zu seinen Schülern gehörten sowohl Vorschulkinder als auch Hochschulabsolventen. Christoph Brunner lebt mit seiner Familie im Berner Jura.

www.christophbrunner.ch



Kursort

Aula der «Reithalle» Aarau,
Fachhochschule Nordwestschweiz

Kurszeiten

Samstag, 7. November 2009,
10–13 und 14.30–17.30 Uhr
Sonntag, 8. November 2009,
10–13 Uhr

Teilnehmerzahl

8 bis 12 Personen

Kurskosten

CHF 220.–
(für Studierende SMPV/SAMP
CHF 180.–)

Anmeldung

bis zum **10. Oktober 2009**
im Studiensekretariat unter
smtpv.stud@bluewin.ch

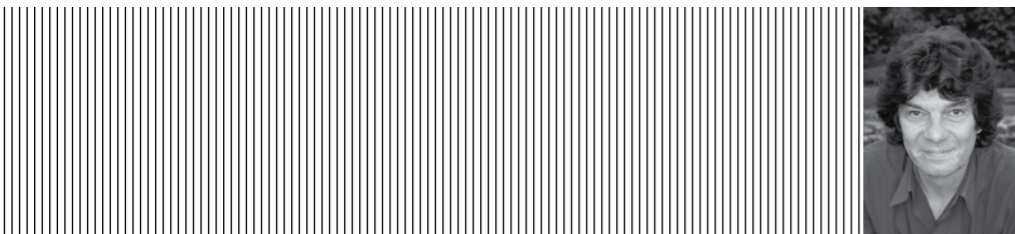
vortrag sozialisierte kinder und jugendliche durch gemeinsames musizieren

21. november 2009

Prof. Dr. Allan Guggenbühl

Referent

Prof. Dr. phil. Allan Guggenbühl ist Leiter für Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche an der kantonalen Erziehungsberatung der Stadt Bern und des Instituts für Konfliktmanagement und Mythodrama (IKM) in Bern und Zürich/Stockholm. Dozent für Psychologie und Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule des Kantons Zürich und am HAP in Zürich. Autor verschiedener Bücher und Artikel, Kantonaler Schulberater.



Die SAMP unterstützt diese Veranstaltung der Koordination Musikbildung Aargau KMA und des SMPV Aargau.

10 |||||

Kursort

Aula der Alten Kantonsschule Aarau,
Bahnhofstrasse 91
Aarau

Datum

Samstag, 21. November 2009,
9–12 Uhr

self portrait workshop und konzert zu tom johnson 16. und 17. januar 2010

11 |||||

Der Kurs wird im Rahmen des Obligatoriums Neue Musik angerechnet (8 Stunden).

Kurzbeschreibung

Neben instrumentenunabhängigen Arbeitsmodellen zur Minimal Music und einigem Hintergrundwissen wird es in diesem Kurs vor allem um die Einstudierung eines Werkes des amerikanischen Komponisten Tom Johnson gehen, das im Rahmen eines Konzertes der moments musicaux zur Aufführung gelangen wird. Eine lückenlose Teilnahme sowie die Bereitschaft, einige Stunden an individueller Vorbereitungsarbeit zu leisten, sind unabdingbar.

Der 1939 geborene Tom Johnson gilt als eigensinniger Vertreter der Minimal Music. Seinen Werken liegen häufig mathematische Formeln oder Zahlenspiele zugrunde, die er dann konsequent – und hörbar! – auf die Musik überträgt.

Das Werk «Self Portrait» besteht aus relativ wenigen Tönen und verlangt keine besonderen Spieltechniken. Wer ein transponierendes Instrument spielt, sollte fähig sein, eine einfache Melodie aus einer Partitur in C zu spielen. Die TeilnehmerInnen erhalten die Noten dazu ca. 4 Wochen vor dem Kurs.

Nähere Informationen zu Tom Johnson sind auf seiner Homepage zu finden: www.editions75.com

Zielpublikum

Teilnehmen können MusiklehrerInnen und MusikstudentInnen, die bereits einen Kurs zur Neuen Musik bei Christoph Brunner besucht haben (z. B. «The world is not enough» oder «Goldfinger»).

Kursleitung

Christoph Brunner, siehe auch Seite 9

Kursort

Aarau (Details werden bei Anmeldung bekanntgegeben)

Kurszeiten

Samstag, 16. Januar 2010,

10–13 und 14.30–17.30 Uhr
(bei Bedarf auch länger!)

Sonntag, 17. Januar 2010,

9–11 Uhr Vorprobe nach Bedarf

Sonntag, 17. Januar 2010,

11 Uhr Konzert im KUK Aarau

(anschliessend fakultatives Mittagessen)

Teilnehmerzahl

6 bis 10 Personen

Kurskosten

CHF 220.–

(für Studierende SMPV/SAMP

CHF 180.–)

Anmeldung

bis zum **30. November 2009**

im Studiensekretariat unter

smpv.stud@bluewin.ch

streicher-Akademie

16.–17. Januar und 30.–31. Januar 2010 / Abschlusskonzert 31. Januar 2010

Ce stage est aussi enseigné en français. Pour renseignements, voir adresse e-mail au bas.

«Schwung in der Interpretation – Sicherheit im Auftreten»

Interpretations-Seminar für Streicherinnen und Streicher (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Kammermusik-Ensembles)

Ausgangspunkt

Frische Impulse aus anderer Sicht erweitern den musikalisch-pädagogischen Blickwinkel. Arbeit und Austausch in der Klasse tragen positiv zur Standortbestimmung und Selbstwahrnehmung bei. Die gezielte Vorbereitung des Konzertauftritts bringt nachhaltige Erfahrungswerte.

Kurzbescrieb

Unter differenzierter Anleitung arbeiten die Teilnehmer an ihren persönlichen Interpretationen, werden Vorspiel-Situationen erprobt und thematisiert. Die Streicher-Akademie ist Werk- und Begegnungsstätte für Streicher/innen und Treffpunkt für potenzielle Kammermusik-Partner.

Alle Teilnehmer treten am Abschlusskonzert auf, das für SAMP-Studierende im Rahmen des Obligatoriums angerechnet wird. Auftritts-Vorbereitung und Coaching bei Probe und Konzert bilden einen Schwerpunkt des Kurses. Das Konzertstück wird wiederholt in der Klasse vorgespielt und geprobt. In Gesprächsrunden werden die Erfahrungen bei Vorspiel und Üben thematisiert. Korrepetition steht zur Verfügung.

Kursort

Alte Kantonsschule Aarau
Bahnhofstrasse 91
5001 Aarau

Unterrichts-Sprachen

Deutsch, Französisch, Englisch

Kurszeiten und Abschlusskonzert

Samstag, 16. und Sonntag, 17. Januar 2010
Samstag, 30. und Sonntag, 31. Januar 2010
Abschlusskonzert: Sonntag, 31. Januar 2010, 18 Uhr

Genaue Kurszeiten der Samstage und Sonntage je nach Teilnehmerzahl

Teilnehmerzahl

4–10 aktive TeilnehmerInnen; Zuhörende unbeschränkt

Kurskosten (beide Wochenenden zusammen)

CHF 240.–
CHF 200.– für Studierende SMPV/SAMP
CHF 100.– für Hörer (einzelner Kurstag CHF 30.–)

Anmeldung

bis 31. Oktober 2009 im Studiensekretariat unter smpv.stud@bluewin.ch

Information

info@sibylletschopp.com
www.sibylletschopp.com

Ziele

- Positiver Zugang zu Musik und Instrument; Sicherheit und Ruhe beim Auftreten
- Musikalische Gestaltungskraft durch Stärkung der inneren Vorstellung
- Innere Distanz und Gelassenheit bei technischen Herausforderungen
- Freier, wandelbarer Klang, fließende Bewegungsabläufe, gelöste Haltung, Zusammenspiel

Repertoire

2–3 Stücke aus dem gesamten Repertoire aus Barock, Klassik, Romantik und Moderne; darunter ein vorspielreifes Werk (Dauer max. 8 Minuten) zur Vorbereitung für das Abschlusskonzert sowie mindestens ein Satz einer Solo-Komposition ohne Klavierbegleitung (Solo-Sonaten-/Partiten-/Suiten von J.S.Bach oder adäquate Werke aller Epochen).

Zielpublikum

Studierende von SMPV/SAMP, Hochschulen und im Vorstudium; BerufsmusikerInnen



Kursleitung

Die international renommierte Geigerin und Pädagogin Sibylle Tschopp leitet Interpretationskurse in verschiedenen Ländern. Sie ist akkreditierte Berufsdozentin der Schweizer Akademie für Musik und Musikpädagogik SAMP, führt Klassen für Vorstudium und Fortgeschrittene am Konservatorium Winterthur und der Musikschule Knonaueramt und wirkt als Expertin und Jurorin. Als Solistin und Kammermusikerin konzertiert sie in Europa, den USA, Zentral-/Südamerika, Asien und Südafrika. Sie hat mehrere CDs eingespielt und Uraufführungen interpretiert und setzt sich für weltweiten Kulturaustausch ein. Sibylle Tschopp studierte bei Aida Stucki Piraccini (Musikhochschule Winterthur/Zürich), Franco Gulli (Indiana University Bloomington/USA) und Herbert Scherz (Musikhochschule Luzern) und erlangte Lehr-, Konzertreife- und Solisten-diplome mit Auszeichnung. Sie besuchte Meisterkurse u.a. bei Rudolf Baumgartner, Yehudi Menuhin und Pierre Amoyal und gewann internationale und nationale Preise.

methodik-samstage

6.3.2010, 12.6.2010, 4.9.2010 und 22.1.2011

14 |||||

Die Methodik-Samstage werden neu strukturiert. Der obligatorische Samstag «Lampenfieber» wird separat angeboten.

	1. Monat	2. Monat	3. Monat	4. Monat	5. Monat	6. Monat	7. Monat	8. Monat	9. Monat	10. Monat	
Unterricht	Allg. Didaktik 1			Allg. Didaktik 2		Allg. Didaktik 3 und Schülerinnen Alltagsmusik 1				Schülerinnen Alltagsmusik 2	
Lerngruppe	Vorbereiten der Präsentation des erhaltenen Themas										
Selbstlernen	Lektüre, Beschäftigung mit den vorgestellten Themen, Vorbereitung des individuellen Gesprächs										
Prakt. Übung						Anwendung der präsentierten Methoden im eigenen Unterricht					

Kurzbeschreibung und Inhalte

Die vier aufeinander folgenden Methodik-Samstage ermöglichen vertiefendes Arbeiten, Gruppenarbeiten, Referate und Lernaufträge. Sie helfen, die für die pädagogische Diplomprüfungen notwendige Theorie-Kompetenz zu erlangen und deren Umsetzung in die Praxis zu erproben.

15 |||||

Allgemeine Didaktik 1:

Eröffnung der Themenfelder, Bildung der Lerngruppen, Erteilen der Lerngruppenaufträge, Verteilen der Lektüreliste/Lektüreaufträge für das Selbstlernen.

Allgemeine Didaktik 2:

Präsentation (im Plenum) der vorbereiteten Themen durch die Lerngruppen. Diskussion, Feedback

Allgemeine Didaktik 3 und Schülerinnen Alltagsmusik 1:

Individuelles Gespräch über alle Themen aus Allg. Didaktik 1 und die entsprechende Lektüre. Feedback über Stand und noch zu füllende Lücken.

Präsentation der Methoden der Improvisation/Jazz-Schemata und praktischen Unterrichtsgestaltung mit aktiver Beteiligung der Teilnehmenden.

Schülerinnen Alltagsmusik 2:

Durch die Studierenden «Demonstration» der eigenen Lieblingsmethode (im Plenum) im praktischen Unterrichtsbeispiel mit einem Kursteilnehmer/einer Kursteilnehmerin, Diskussion, Feedback.

Ziele

Kompetenz erwerben in den Grundlagen der Allgemeinen Didaktik, Pädagogik und Psychologie.

Umsetzung der Theorie-Kenntnisse in die Praxis erproben anhand konkreter Aufgabestellungen.

Zielpublikum

Studierende SMPV/SAMP

Prof. Brigitte Bryner-Kronjäger

6.3.2010 und 12.6.2010: Prof. Heiko Freund

4.9.2010 und 22.1.2011: Dozent Sebastian Piekarek

Kursort

Aarau (genaue Orte werden mit Anmeldung bekanntgegeben)

Kurszeiten

Samstag, 6. März 2010,

10.15–16.30 Uhr: Allgemeine Didaktik 1

Samstag, 12. Juni 2010,

10.15–16.30 Uhr: Allgemeine Didaktik 2

Samstag, 4. September 2010,

10.15–16.30 Uhr: Allgemeine Didaktik 3

und Schülerinnen Alltagsmusik 1

Samstag, 22. Januar 2011,

10.15–16.30 Uhr: Schülerinnen Alltags-

musik 2

Teilnehmerzahl

12 bis 17 Personen

Kurskosten

CHF 400.– (alle vier Samstage

gesamthaft)

Anmeldung

bis zum 31. Januar 2010

im Studiensekretariat unter

smpv.stud@bluewin.ch

Alte musik

13. und 27. März, 10. April, 8. Mai 2010

Basiskurs Historische Aufführungspraxis – das elementare Know-how zur Interpretation barocker Musik

Der Kurs wird im Rahmen des Obligatoriums Alte Musik angerechnet (16 Stunden).

Kurzbeschreibung

Das riesige Gebiet der barocken historischen Aufführungspraxis können wir in diesem Kurs nur überfliegen. Trotzdem werden wir in Theorie und Praxis die wichtigsten Aspekte genauer untersuchen. Dabei wird uns besonders das klingende Resultat der aktuellen Erkenntnisse interessieren.

Wir behandeln pro Kursblock à 4 Std. je einen Stil (Frühbarock, italienischer Hochbarock, französischer Hochbarock, deutscher Hochbarock). Im 2-stündigen Einführungsreferat werde ich einen Überblick verschaffen und die wichtigsten Punkte herausgreifen. Die restlichen 2 Stunden sind dann reserviert für deren Anwendung in kammermusikalischer Arbeit.

Zielpublikum

Studierende SMPV/SAMP, Instrumentallehrer, Rhythmiklehrkräfte

Kursort (extern)

Werkstatt für Alte Musik
Engelbertstrasse 17
8051 Zürich

Kurszeiten

Sa, 13. März 2010, 13.15–17.30 Uhr
Sa, 27. März 2010, 14.15–18.30 Uhr
Sa, 10. April 2010, 13.15–17.30 Uhr
Sa, 8. Mai 2010, 13.15–17.30 Uhr

Teilnehmerzahl

Maximal 12 Personen

Kurskosten

CHF 270.–
(für Studierende SMPV/SAMP
CHF 220.–)

Anmeldung

bis zum **31. Januar 2010**
im Studiensekretariat unter
smpv.stud@bluewin.ch

Kursleitung

Urs Haenggli

Lehrdiplom mit Auszeichnung im Hauptfach Blockflöte bei Matthias Weilenmann. Konzertdiplom an der Schola Cantorum in Basel bei Conrad Steinmann (Blockflöte) sowie Studium der Historischen Aufführungspraxis bei Jesper B. Christensen und am Musikwissenschaftlichen Seminar der Uni Basel.

Von 1985–1991 Leitung des Barockorchesters «Capella Concertante» mit Projekten mit internationalen Solisten. 1995–97 Ausbildung zum Chorleiter. Seit 1993 als Interpret tätig besonders im Bereich Zeitgenössische Blockflötenmusik und Musiktheater. Seit 2007 Leitung des Barockorchesters Concerto Poetico.

Berufsklasse SMPV/SAMP für Blockflöte und regelmässige Kurse für Historische Aufführungspraxis und Kammermusik (www.werkstatt-alte-musik.ch). Seit 2000 Lehrauftrag an der Musikhochschule Zürich ZHdK für Historische Aufführungspraxis/Quellenkunde und Blattspiel. Seit 2008 Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Hünenberg im Kanton Zug.



Pädagogik-Tag

24. April 2010

Kurzbeschreibung

Pädagogik, Psychologie, allgemeine Didaktik, Fachdidaktik – der detaillierte Kanon und die Inhalte des für das SMPV/SAMP-Lehrdiplomstudium so entscheidenden Ausbildungsteils sind in stetiger Weiterentwicklung begriffen.

An diesem Weiterbildungstag werden die in der Ausbildung erarbeiteten Kompetenzen, sprich die Prüfungsanforderungen ins Zentrum gestellt, Neuerungen besprochen, Klarheiten ermöglicht und neue Sichtweisen auf das Wohlbekannte angestrebt.

Zielpublikum

Akkreditierte Lehrkräfte für Fachdidaktik (alle Instrumente und Gesang), Studierende SMPV/SAMP

Referenten und Tagesleitung

Prof. Brigitte Bryner-Kronjäger und Prof. Heinrich Baumgartner

Kursort

Aarau (genauer Ort wird noch bekanntgegeben)

Kurszeit

Samstag, 24. April 2010

Anmeldung

bis **30. März 2010**

im Studiensekretariat unter

smpv.stud@bluewin.ch

18

singsinn

Ein tag im zeichen des gesangs und der gesangspädagogik

5. Juni 2010

Kurzbeschreibung

Nach dem grossen Erfolg des «TastenTreffens» in der letzten Saison fokussieren wir 2010 auf dem Gesang.

Der Tag richtet sich an alle im Beruf stehenden Gesangspädagoginnen und Gesangspädagogen, bietet neue Anregungen, Weiterbildung, Konzerte und Möglichkeiten zum Austausch und Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen. Selbstverständlich steht die Veranstaltung auch interessierten Studierenden offen. Ein Treffen der SAMP Fachgruppe Gesang ist integriert.

Das genaue Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben. Über viele Anmeldungen und auch über Anregungen freuen sich die SAMP und der Fachgruppenvorstand Gesang.

Zielpublikum

Gesangspädagoginnen und -pädagogen, Gesangsstudierende

unbedingt
vormerken

Kursort

Alte Kantonsschule Aarau
Bahnhofstrasse 91
5001 Aarau

Kurszeit

Samstag, 5. Juni 2010

Anmeldung

bis **30. März 2010**

im Studiensekretariat unter

smpv.stud@bluewin.ch

19

Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie, eine einzigartige, fast 100-jährige musikalische Ausbildungstradition in der Schweiz zu retten!

Seit fast 100 Jahren gibt es in der Schweiz die Besonderheit, dass man Musik nicht nur an einer öffentlich-rechtlichen Musikhochschule (früher Konservatorium) studieren kann, sondern dass dies auch privat im Rahmen des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbands (SMPV) möglich ist.

Diese Studiengänge müssen jetzt gemäss dem neuen Fachhochschulgesetz reformiert werden, um sie für die Zukunft fit zu machen. Zu diesem Zweck wurde die SMPV-Berufsausbildung der Schweizer Akademie für Musik und Musikpädagogik SAMP übergeben.

Die Reform bringt eine höhere Qualität der Studien, aber leider auch wesentlich höhere Kosten mit sich. Diese höheren Kosten erklären sich primär dadurch, dass die bisher nur virtuell existierende Schule neue Räume (Kurszentren und Büros) braucht, und dadurch, dass die höheren und vielfältigeren Anforderungen an die Studierenden auch abgeprüft werden müssen, was wiederum eine grössere (wenn auch noch immer schlanke) Verwaltung bedingt. Gesetzlich wird zudem von allen Fachhochschulen Forschung und Entwicklung verlangt.

Der Förderkreis ist seit Juni 2009 offiziell für das Fundraising der SAMP verantwortlich und kämpft für den Erhalt dieser Studienmöglichkeit.

Das sagen die Studierenden der SAMP

«Dank der SAMP kann ich ein universitäres Studium mit der musikalischen Ausbildung verbinden. Ein grosses Plus ist auch die freie Lehrerwahl.» **Margot Hoigné, Klavier**

«Il est important pour un étudiant d'avoir la possibilité de suivre des études en toute liberté de lieu et d'âge. Par sa grande couverture géographique, l'ASMP a une vision de l'ensemble de la musique qui est exécutée en suisse.» **Silvain May, piano**

«Dank der Flexibilität der SAMP habe ich mein Studium selber im Griff.» **Andjela Markovic, Klavier**

«Ein Studium nach vierzig – und trotz Familie ist nur bei der SAMP möglich.» **Katharina Eicke, Gesang**

«La flessibilità degli studi presso ASMP mi permettono di combinare gli studi con la mia vita privata.» **Marco Stifanelli, batteria**

«Es ist nicht so, dass ein Musiker keine Zeit für ein berufsbegleitendes Studium hätte, er hat lediglich nicht die festen Zeiten in ausreichendem Umfang – darum finde ich die Flexibilität bei der SAMP einfach einzigartig!» **Dirk Münster, Klavier Jazz**

Förderkreis der privaten musikalischen
Berufsausbildung in der Schweiz
PC-Konto 60-634029-5

Adresse
Marianne Wälchli
Murfeldweg 19
3006 Bern
Telefon: 077 400 07 79
E-Mail: mariann.waelchli@gmx.ch

Weitere Informationen
unter www.musicalacarte.ch